



eva

wald-klimastandard

Wie eva-Zertifikate Unternehmen bei der Erreichung ihrer Klimaziele nach dem **SBTi Net-Zero Standard** unterstützen

Inhalt

DARUM GEHT ES

1. SBTi als Standard für Klimaziele	-2-
2. Removals und Naturbasierter Klimaschutz	-2-
3. eva Wald-Klimastandard	-4-
4. eva-Zertifikate	-5-
5. SBTi-Anforderungen an eva	-6-
6. Einkaufsstrategie für CO₂-Zertifikate	-7-
7. Wie eva Unternehmen konkret unterstützt	-8-
8. Fazit	-8-



eva

wald-klimastandard

Ausgangslage: SBTi als Standard für wissenschaftsbasierte Klimaziele

Die Science Based Targets initiative (SBTi) hat sich als globaler Standard etabliert, um unternehmerische Klimaziele wissenschaftlich zu fundieren. Unternehmen, die sich SBTi verpflichten, reduzieren ihre Emissionen im Einklang mit dem 1,5-°C-Ziel und neutralisieren verbleibende Emissionen mit hochwertigen CO₂-Entnahmen ("Removals").

Bis Mai 2025:

- über **10.600 Unternehmen** weltweit mit Verpflichtung (Quelle: SBTi Target Dashboard, Mai 2025)
- rund **7.900 validierte Ziele**
- **88 % der globalen Emissionen** abgedeckt (Quelle: SBTi Target Dashboard, Mai 2025; www.sciencebasedtargets.org)

Die Rolle von Removals und naturbasiertem Klimaschutz

Vertrauenswürdige Alternative zu internationalen Projektrisiken

Im Unterschied zu vielen internationalen Projekten, die häufig in der Kritik stehen (z.B. wegen fragwürdiger Dauerhaftigkeit, fehlender sozialer Einbindung oder mangelnder Transparenz), setzt eva auf überprüfbare Klimawirkung, robuste Methodik und regionale Verankerung in Europa.

Viele Unternehmen haben bisher vor allem CO₂-Zertifikate aus Projekten im globalen Süden erworben. Dabei gerät zunehmend auch Europa in den Blick: Waldschäden durch den Klimawandel, Borkenkäfer und Trockenheit nehmen stark zu.



eva

wald-klimastandard

eva ist der Spezialist für hochwertige, naturbasierte Avoidance und Removals aus Europa. Der Standard fokussiert sich gezielt auf europäische Waldprojekte mit messbarem Klimanutzen und dokumentierten Co-Benefits für Biodiversität und Ökosystemleistungen.

Waldschäden in Europa (Stand 2023):

- Über **5 Mio. Hektar** Wald in Europa sind geschädigt oder abgestorben (EU-Kommission, EU Forest Strategy 2030)
- In Deutschland allein sind rund **500.000 Hektar** betroffen (BMEL, Waldzustandsbericht 2023)
- Weitere **33 Mio. Hektar** europäischer Wald gelten laut Europäischer Umweltagentur als klimastressgefährdet

Gerade vor dem Hintergrund der EU-Ziele für CO₂-Entnahmen (CRCF, Green Deal) sind europäische Waldprojekte eine strategisch relevante Ergänzung zu außereuropäischen Maßnahmen.

SBTi unterscheidet klar zwischen:

- **Emissionsreduktion** (Scopes 1–3): verpflichtend
- **Neutralisierung** verbleibender Emissionen: nur über **Removals** erlaubt

Besonders **naturbasierte Removals** wie Aufforstung gelten als wirksam und gesellschaftlich akzeptiert, sofern sie strenge Standards erfüllen. Hier setzt der eva Standard an.

Der eva Standard auf einen Blick

eva ist ein unabhängiger, wissenschaftsbasierter Standard für CO₂-Entnahmen aus Forstprojekten.

eva unterstützt aktiv die Konformität mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD): Die standardisierte Datenerhebung, Auditierung und öffentliche Dokumentation von Projekten erleichtert die Integration in die ESG-Berichtspflichten europäischer Unternehmen.

Merkmale:

- Drei methodische Anwendungsbereiche: Waldwiederaufbau, Waldumbau und klimaoptimiertes Forstbetriebsmanagement
- Ex-ante / ex-post Unterscheidung
- Transparenz durch öffentliche Register
- Hohe Dauerhaftigkeit & Zusätzlichkeit
- Puffermechanismen & unabhängige Audits
- Biodiversität durch strukturreiche, naturnahe Mischwälder mit standortgerechten, heimischen Baumarten sowie soziale Co-Benefits wie regionale Wertschöpfung, Beschäftigung im ländlichen Raum, Einbindung lokaler Akteure und Stärkung forstwirtschaftlicher Strukturen

Institutionelle Einbindung:

- Anerkennung durch ICROA
- Anschlussfähig an das EU CRCF (Carbon Removal Certification Framework)
- Kompatibel mit der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive)



eva

wald-klimastandard

eva-Zertifikate: Instrumente für Klimastrategie und Zielerreichung

Ex-ante-Zertifikate

- Projizierte CO₂-Entnahme (10–40 Jahre Bindung)
- Für Planung, Projektfinanzierung, Kommunikation
- Dokumentation freiwilliger Verantwortung

Ex-post-Zertifikate

- Nachgewiesene CO₂-Entnahme, geprüft und auditiert
- Geeignet zur bilanziellen Neutralisation (gemäß SBTi)

Removals aus Forstprojekten bieten:

- Hohe Klimawirkung
- Biodiversitätsschutz und Ökosystemleistungen
- Akzeptanz bei Stakeholdern



eva

wald-klimastandard

Welche SBTi-Anforderungen erfüllt eva?

SBTi-Kriterium	eva-Lösung
C28: Neutralisation	Ex-post-Zertifikate mit MRV und Puffer
R9: Beyond Value Chain Mitigation	Ex-ante-Zertifikate zur freiwilligen Kompensation
C28/R10: Dauerhaftigkeit & Integrität	Langfristbindung, Auditierung, Puffer, Monitoring
FLAG-Ziele (Landnutzung)	Forstprojekte gemäß sektoralen Anforderungen
C30/C31: Transparenz & Reporting	Öffentliche Projektregister, Berichterstattungsunterstützung
Frühzeitige Absicherung	Preisstabile Langfristverträge mit Ex-ante-Zertifikaten



eva

wald-klimastandard

Einkaufsstrategie für CO₂-Zertifikate

Finanzielle Planbarkeit und Risikominimierung

Durch langfristige Abnahmeverträge mit Projektentwicklern, deren Projekte nach dem eva Standard zertifiziert werden, können Unternehmen ihre Klimaschutzmaßnahmen budgetieren und gleichzeitig Preisrisiken minimieren. eva schafft dafür die methodische Grundlage, die Transparenz und die Qualitätssicherung, auf die solche Vertragsbeziehungen aufbauen.

Nachhaltigkeitsverantwortliche sollten:

- Bedarf aus Net-Zero-Roadmap ableiten
- Portfolios aus **ex-post** (kurzfristig) und **ex-ante** (langfristig) bilden
- Über Purchase Agreements Projekte absichern
- Mit verifizierten Partnern wie eva zusammenarbeiten

Marktentwicklung:

- Prognose: **+10–20 % Preissteigerung jährlich***
- Zunehmende Knappheit hochwertiger Removals ab 2030 erwartet

(*Quelle: McKinsey 2023)

Wie eva Unternehmen konkret unterstützt

- **Lieferfähigkeit & Projektzugang:** Frühzeitiger Zugang zu zertifizierten Projekten und vertraglich gesicherte CO₂-Entnahmemengen
- **Strategieberatung:** Auswahl geeigneter Zertifikatsformen
- **Projektvermittlung:** Zugang zu geprüften Forstprojekten
- **Berichterstattung:** Unterstützung für CSRD, ESG, Klimaberichte
- **Kommunikation:** Materialien für glaubwürdige externe Darstellung
- **Schulungen & Webinare:** Aufbau interner Kompetenz zu SBTi & Removals

Fazit: eva als Baustein einer glaubwürdigen Net-Zero-Strategie

eva-Zertifikate sind nicht nur CO₂-relevant, sondern bringen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsnutzen: Sie fördern Biodiversität, stärken ländliche Regionen und leisten einen Beitrag zur ökologischen Anpassung an den Klimawandel.

Damit sind sie **besonders geeignet für Unternehmen, die neben Emissionszielen auch ESG-Kennzahlen oder Impact-Kriterien erfüllen möchten.**

eva-Zertifikate erfüllen alle Voraussetzungen für eine hochwertige, nachvollziehbare und wirksame Kompensation im Sinne des SBTi Net-Zero Standards. Sie bieten Unternehmen ein robustes Instrument zur Unterstützung ihrer Klimastrategien – mit maximaler Transparenz, hoher Integrität und Mehrwert für Natur und Gesellschaft.